Generalrat der Stadt Murten

Finanzkommission (Fiko)

Bericht zum Budget 2011

Sehr geehrter Herr Generalratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fiko hat das Budget 2011 und die Investitionsbotschaften anlässlich der Sitzungen vom 23. und 30. November 2010 sowie vom 2. Dezember 2010 geprüft.

Die Fiko dankt dem Gemeinderat und den Chefbeamten für die zusätzlichen Informationen, die sie an den gemeinsamen Sitzungen vom 23. und 30. November 2010 erhalten hat.

Die Fiko nimmt wie folgt Stellung:

- Das Budget 2011 sieht bei einem Ertrag von rund CHF 35,97 Mio. (Vorjahr CHF 34,90 Mio.) und einem Aufwand von CHF 35,75 Mio. (Vorjahr CHF 35,06 Mio.) einen Ertragsüberschuss von rund CHF 215'000.-- (Vorjahr Aufwandüberschuss von rund CHF 164'000.--) vor. Der Cashflow, fondsbereinigt und ohne Buchgewinn auf Devestitionen, beträgt CHF 2'041'791.-- (Vorjahr CHF 830'824.--). Nettoinvestitionen sind für CHF 6'208'000.-- vorgesehen. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt somit CHF 4'166'209.--.
- Der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher budgetierte Cashflow ist insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:
 - Zusätzliche Steuereinnahmen von CHF 850'000.--, dies basierend auf Schätzungen der kantonalen Steuerverwaltung;
 - Erhöhung der Abgaben der IBM von CHF 140'000.--;
 - Entlastung durch interkommunalen Finanzausgleich von CHF 170'000.--;
 - Reduktion der Zinsbelastung von CHF 131'000.--.
- Als weiterer Faktor kann auf den Wechsel bei der Art der Budgetierung verwiesen werden. Wie in der Stellungnahme zum Finanzplan 2011-2015 bereits erwähnt, basiert der Voranschlag 2011 nicht mehr auf dem Budget, sondern auf den effektiven Bedürfnissen der Gemeinde. Der Voranschlag 2011 sollte sich somit näher am effektiven Resultat bewegen, wobei aber gleichzeitig der in den Jahren zuvor bestehende Spielraum wegfällt. Die Fiko weist zudem darauf hin, dass gemäss den Rechnungen der Gemeinde Murten der Cashflow in den Jahren 2009, 2008 und 2007 jeweils CHF 3,2 Mio., CHF 2,3 Mio. und CHF 2,1 Mio. betrug.
- Im Übrigen hofft die Fiko, dass die Schätzungen der kantonalen Steuerverwaltung bezüglich zusätzlicher Steuereinnahmen auch tatsächlich eintreffen werden. Die Fiko hat aber keinen Grund, an diesen Berechnungen zu zweifeln.
- Das Ziel der Fiko, einen Cashflow zwischen CHF 2 Mio und CHF 3 Mio. zu budgetieren, wird damit erstmals in dieser Legislatur erreicht.
- Angesichts der budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 6'208'000.-- ist der Cashflow jedoch nach wie vor zu niedrig. Die Gemeinde Murten kann deshalb auf Dauer die anfallenden Investitionen nicht mehr zu 100% aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

- Im Jahre 2011 kann der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4'166'209.-- noch mit freien liquiden Mitteln - das heisst teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung und teils durch Verminderung des Finanzvermögens - gedeckt werden. Das vorliegende Budget 2011 und der Finanzplan 2011-2015 haben aber klar aufgezeigt, dass weitere grosse Projekte (Parkhaus Berntor, Erwerb Land ZAI, Neubau Feuerwehrmagazin, Aus- und Umbau Primarschulhaus, Renovation Stadtbibliothek, Fussballplatz Pra Pury und dessen Ersatz, Fernwärmenetz) anstehen, welche nicht ohne Erhöhung der Fremdverschuldung finanziert werden können.
- Im Rahmen der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung wird die Fiko ein paar wenige Anträge stellen und einige zusätzliche Bemerkungen anbringen (siehe unten).
- Die Fiko dankt dem Gemeinderat und den Chefbeamten für die sorgfältige Ausarbeitung des vorliegenden Budgets 2011.
- In diesem Sinne beantragt die Fiko, auf das Budget 2011 der Gemeinde Murten einzutreten.

Laufende Rechnung:

Seite 20 und 21

140 - 490.14

- Die FiKo stellt fest, dass in den letzten Jahren jeweils grössere Beträge aus dem Fonds entnommen werden mussten. Dies, obschon keine grösseren Anschaffungen getätigt wurden und deshalb der Fonds eigentlich hätte geäufnet werden müssen. Im Fonds befinden sich zurzeit noch rund CHF 800'000.--. Es stellt sich die Frage, ob die Gründung eines Regionalverbands positive finanzielle Auswirkungen auf das Budget der Gemeinde Murten haben wird. Andernfalls wird dieser Fonds bereits in wenigen Jahren keinen positiven Saldo mehr aufweisen. Damit nicht die Gemeinde Murten allfällige Defizite im Konto 14 übernehmen muss, wird als Gegenmassnahme allenfalls die Erhöhung der Feuerwehrpflichtersatzabgaben zu prüfen sein.

Seite 26

219 - 311.05

- Die FiKo beantragt, diese Position um CHF 55'000.-- auf CHF 100'000.-- zu kürzen. Der Betrag von CHF 155'000.-- ist auf die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler berechnet. Gemäss Auskunft des Gemeinderates ist die Situation des Schulverbandes aber ab dem Schuljahr 2011-2012 noch nicht geregelt. Der Ball liegt derzeit beim Oberamtmann. Es ergibt keinen Sinn, die gleiche Anzahl an Laptops zu kaufen, wenn umliegende Gemeinden den Verband tatsächlich verlassen. Die Fiko ist deshalb der Ansicht, dass zuerst die Situation des Verbandes zu klären ist, damit alsdann der genau zu investierende Betrag budgetiert werden kann.

Investitionsrechnung:

300.503.15 Renovation Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 (A)

- Die Fiko hat bereits mehrmals erwähnt - zuletzt in der Stellungnahme zum Finanzplan 2011-2015 vom 27. August 2010 - dass es finanziell sinnvoll wäre, das Gebäude an der deutschen Kirchgasse 31 zu veräussern und gleichzeitig für die Stadtbibliothek eine separate Lösung zu finden. Der Botschaft kann entnommen werden, dass der Gemeinderat keine interne Lösung in den gemeindeeigenen Liegenschaften für die Unterbringung der Bibliothek gefunden hat. Eine externe Lösung bei der ehemaligen französischen Schule konnte nicht verwirklicht werden, sodass der Gemeinderat den Verbleib der Bibliothek an der Deutschen Kirchgasse 31 für die beste Lösung hält. Die Fiko vertritt aber nach wie vor die Ansicht, dass eine Devestition dieser Liegenschaft die angemessene Lösung wäre. Es erscheint finanziell unverhältnismässig, einen Betrag von CHF 1,6 Mio. in die Liegenschaft Deutsche Kirchgasse

31 zu investieren, obschon der Standort für den geplanten Ausbau der Bibliothek eigentlich weniger geeignet ist (enge Verhältnisse, mehrere Stockwerke, Einbau eines Lifts zur Behindertentauglichkeit, unklare Kostenfaktoren wie Statik, Treppenhausgestaltung, Haustechnik, Isolationsbedarf). Die Fiko fordert deshalb vom Gemeinderat, über die Meylandstrasse hinaus weitere alternative Standorte zu prüfen, wie zum Beispiel eine Integration in das Museum. Synergien könnten sich allenfalls auch beim Feuerwehrmagazin oder bei einem neuen Parkhaus ergeben. Die FiKo beantragt deshalb, diese Investition (A-Kredit von CHF 1,6 Mio.) aus dem Budget zu streichen.

942.503.03 Gärtnerhaus Prehlstrasse 13, Rampenüberdachung (A)

- Es handelt sich dabei um ein Projekt, bei welchem nach Ansicht der Fiko der finanzielle Aufwand und der damit erzielte Nutzen nicht in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Da die Fiko vor zwei Jahren bereits einen Unterstand für die Abdankungen beim Friedhof - erfolgreich - abgelehnt hat, scheint es konsequent, sich im vergleichbaren Fall ebenfalls gegen eine nicht unbedingt notwendige Überdachung zu stellen. Die FiKo beantragt deshalb, diese Investition (A-Kredit von CHF 80'000.--) aus dem Budget zu streichen.

Murten, 2. Dezember 2010

Der Präsident:

Peter Stoller